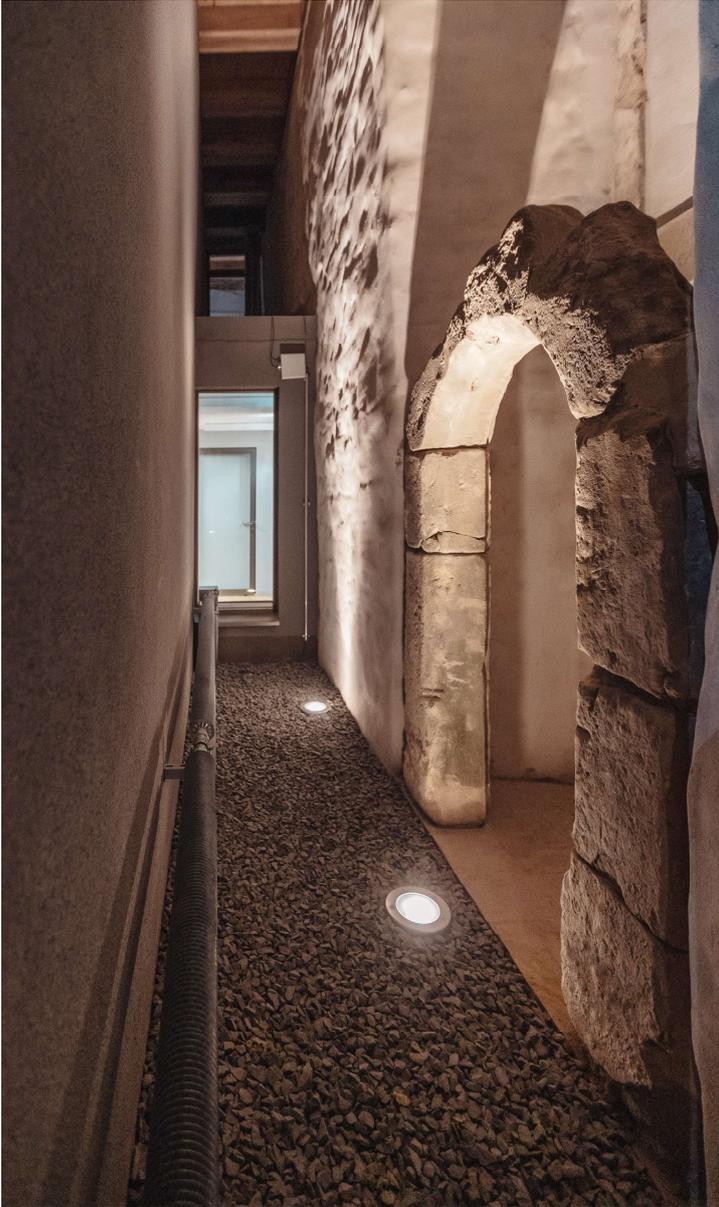


STÄDTEBAUFÖRDERUNG IN DER OBERPFALZ

Das kurfürstliche Wagenhaus wurde 1615 am südöstlichen Rand der befestigten Altstadt von Amberg erbaut. Nach verschiedenen Nutzungen, zuletzt als Braustätte, stand es seit 1994 leer. 2006 kaufte die Stadt das Wagenhaus. Mit einer Machbarkeitsstudie wurde die Nutzung als Stadtarchiv als möglich erachtet. Die Entwurfsidee war ein Haus-im-Haus-Prinzip. Der zweistöckige Neubau im Inneren des Stadelgebäudes nimmt die Archivfunktionen auf, wobei die Außenwände des Stadelgebäudes durch eine begehbare „Fuge“ von den Außenwänden des Neubaus getrennt sind. Mit diesem „Kniff“ gelang es, die hohen klimatischen Anforderungen für die wertvollen Archivalien zu bewältigen und gleichzeitig das hochwertige Baudenkmal zu schützen. Die Fuge dient als Klimapuffer, als Wartungsgang und teilweise auch als zweiter Fluchtweg. Eingang und Lesesaal wurden in den einstöckigen Ergänzungsbau integriert und mittels eines Durchbruchs mit dem historischen Wagenhaus verbunden.

Amberg
Stadtarchiv





Projektdaten

Bauherr Stadt Amberg

Planung gildehaus.partner Architekten BDA, Weimar

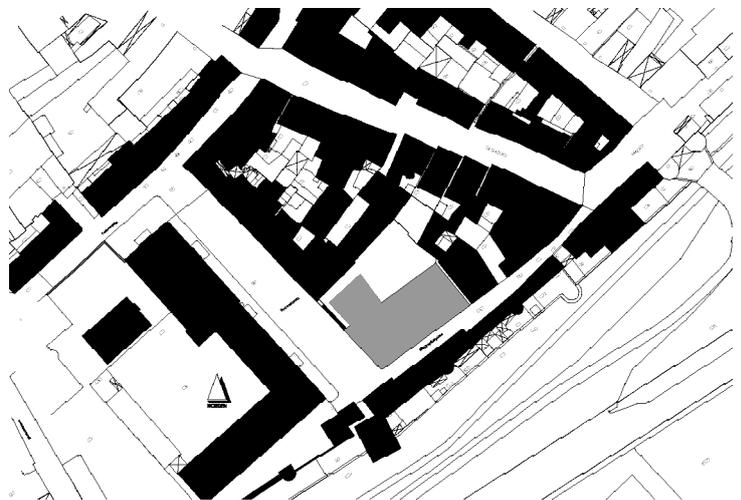
Gesamtkosten 7.050.000 €

Finanzhilfen StBauF 2.900.000 €

Fertigstellung 2017

Bildnachweis gildehaus.partner

Förderprogramm BL - Städtebaulicher Denkmalschutz



Regierung der Oberpfalz - Sachgebiet Städtebau